

SCHWEDEN WIRTSCHAFTSBERICHT

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER STOCKHOLM

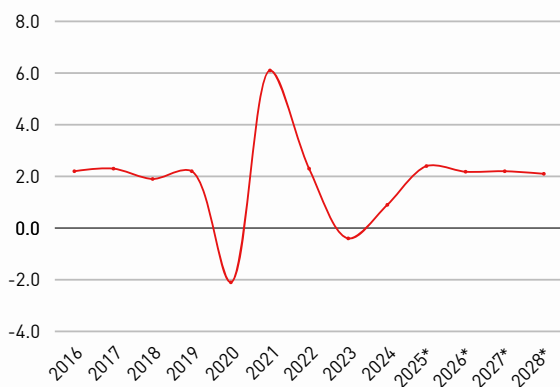
MÄRZ 2025

Stand: 28.3.2025

Highlights

- Schwedens BIP-Wachstum nimmt Fahrt auf: Nach 0,9% (2024) werden für 2025 2,4% erwartet.
- Die wieder erstarkte Krone könnte die Stabilisierung der Inflationsrate absichern.
- Leitzinssenkungen beleben den Immobilienmarkt.
- Die österreichischen Warenexporte nach Schweden sinken 2024 um 6,7%, die Einfuhren aus Schweden um 3,4%.

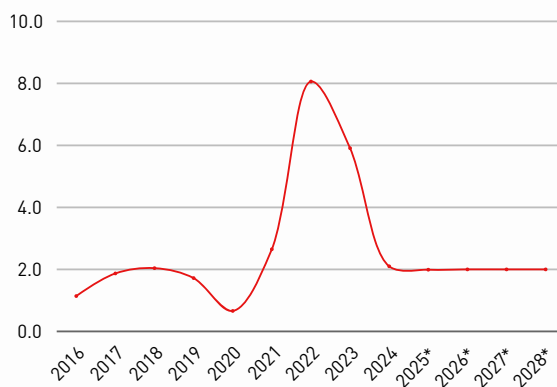
BIP Wachstumsrate in %



*Prognosen

Quelle: WKÖ-Exportradar / World Economic Outlook – Internationaler Währungsfonds

Inflationsrate in %



*Prognosen

Quelle: WKÖ-Exportradar / World Economic Outlook – Internationaler Währungsfonds

Aktuelles aus der schwedischen Wirtschaft

Schwedenkrone - Turnaround oder kurzfristiger Trend?

Seit Jahresbeginn 2025 hat die schwedische Krone sowohl gegenüber dem Euro und dem US-Dollar aufgewertet. Nach 11,5 Kronen je Euro im Januar stieg der Kurs bis März 2025 und testet aktuell die Marke von elf Kronen. Auf ähnlichem Niveau notierte die Krone zuletzt im Dezember 2022. Eine längere Pendelbewegung im Intervall zwischen zehn und elf Kronen je Euro gab es zuletzt zwischen 2018 und 2022. Dennoch ist die schwedische Krone weiterhin schwach. Fern scheinen die Zeiten, als die schwedische Währung unter zehn Kronen je Euro (oder wie von 2012 bis Anfang 2014 die meiste Zeit zwischen acht und neun Kronen je Euro) schwankte. Ob aus der aktuell kurzfristigen eine längerfristige Aufwärtsbewegung wird, bleibt abzuwarten. Dies wird nicht nur von der Wirtschaftsentwicklung in Schweden und seinem wichtigsten Handelspartner Deutschland abhängen. Auch die unberechenbare Handelspolitik der USA geht mit Risiken für die exportorientierte schwedische Wirtschaft einher.

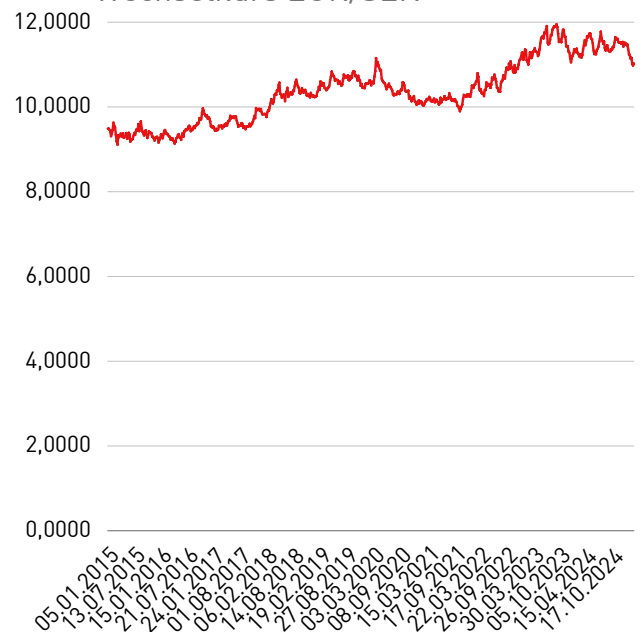
Northvolt: Auf Euphorie folgt Ernüchterung

2016 gegründet, wurde Northvolt 2019 zum Einhorn und galt als weltweit größtes ClimateTech-Start-up. Doch Probleme bei der Skalierung bremsten den Höhenflug. Die Konsequenz: Im November 2024 musste das Unternehmen Gläubigerschutz in den USA beantragen. Am 12. März 2025 folgte schließlich der Insolvenzantrag in Schweden. Die Produktion in der nordschwedischen Gigafabrik in Skellefteå stellte ihren Betrieb ein. Damit steht Northvolt nun für die größte Insolvenz der modernen schwedischen Geschichte – und das vorläufige Scheitern der politischen Vision einer eigenständigen europäischen Batterieproduktion für E-Autos.

Unternehmensinsolvenzen auf höchstem Stand seit Mitte der 1990er Jahre

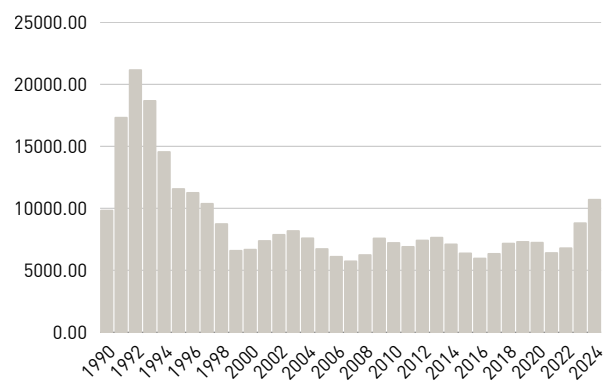
Die schwedische Wirtschaft befindet sich weiterhin in schwierigem Fahrwasser. 2024 gab es mit rund 10.760 Fällen so viele Unternehmensinsolvenzen wie zuletzt gegen Ende der schwedischen Wirtschaftskrise Mitte der 1990er Jahre. Betroffen sind alle Branchen. Auch die Arbeitslosenquote erreichte im Februar 2025 mit 9,4% (EU-Berechnung: 8,9%) so hohe Stände wie zuletzt zum Ausbruch der Covid-19-Pandemie. Gleichzeitig ist die Inflation, die bis September 2024 im Sinken begriffen war, wieder leicht gestiegen. So erhöhte sich der HVPI gemäß EZB-Daten von 1,2 % im September 2024 auf 2,8 % im Februar 2025. Der schwedischen Reichsbank dürfte es zunehmend schwer fallen, zwischen wieder leicht anziehender Inflation und der Unterstützung der nach wie vor schleppenden Wirtschaftstätigkeit zu navigieren.

Wechselkurs EUR/SEK



Quelle: Europäische Zentralbank

Anzahl Unternehmensinsolvenzen



Quelle: Tillväxtanalys



WKÖ-Exportadar

Vergleichen Sie Wirtschaftskennzahlen und Warenströme weltweit und analysieren Sie Marktchancen für Ihr Produkt!
Scannen Sie den QR-Code um loszulegen.

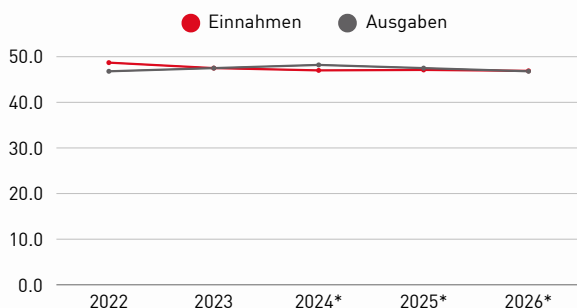
Kennzahlenanalyse

Wirtschaftskennzahlen	2023	2024	EU-Vergleich 2024*	2025*
Veränderungen des realen BIP % zum Vorjahr	-0,2	0,9	1,1	2,4
Bruttoinlandsprodukt, lauf. Preise in Mrd. USD	584,9	609,0	18.977,6	638,8
BIP je Einwohner, lauf. Preise in USD	55.433	57.213	47.000	59.508
BIP je Einwohner, KKP in USD	70.046	71.730	58.800	74.143
Inflationsrate in % zum Vorjahr	5,9	2,1	2,7	2,0
Arbeitslosenquote in % Erwerbspers. 15-64	7,6	8,5	6,1**	8,3
Budgetsaldo des Staates in % des BIP	-0,6	-1,2	-2,9	-0,4
Staatsverschuldung in % des BIP	36,4	36,4	83,6	35,4

*Prognosen, ** Zahlen für 2023

Quellen: Länderprofil / Statistik Austria, World Economic Outlook Database

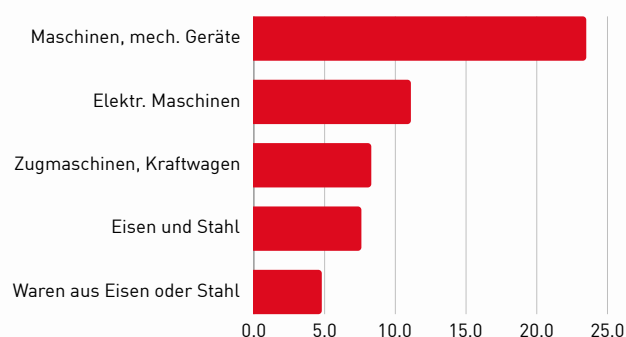
Gesamteinnahmen und -ausgaben des Staates in % des BIP



*Prognosen

Quellen: Länderprofil / Statistik Austria

Top 5 Exportgüter*



*2023 Anteile an der Warenausfuhr insgesamt in % auf Basis HS 2-Steller

Quellen: Länderprofil / Statistik Austria

Kennzahlenanalyse, Einschätzungen des Wirtschaftsdelegierten

Weitere Erholung der schwedischen Wirtschaft erwartet: Nach einem leichten Wachstum im Jahr 2024 dürfte sich die schwedische Wirtschaft in den Jahren 2025 und 2026 weiter erholen. Der geldpolitische Lockerungszyklus der schwedischen Zentralbank, der Riksbank, dürfte vorerst am Ende angekommen sein.



Länderprofil

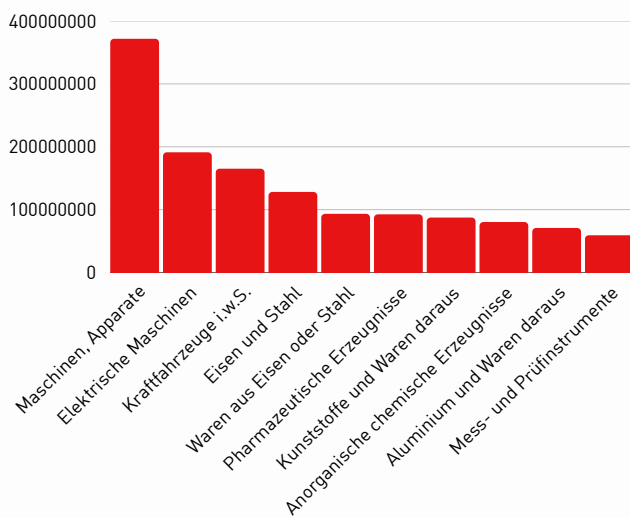
Interessieren Sie sich für weitere Kennzahlen?

Scannen Sie einfach diesen QR-Code, um das Länderprofil zu entdecken!

Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

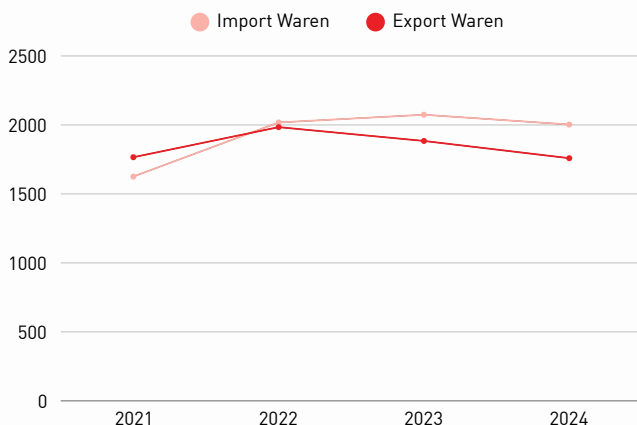
Der Austausch von Waren und Dienstleistungen zwischen Österreich und Schweden spiegelt gesunde Wirtschaftsbeziehungen zwischen zwei hochentwickelten Industriestaaten wider. Die Produktpalette ist breit gefächert, sodass Rückgänge in einzelnen Sektoren in der Regel durch neue Wachstumsbereiche abgefangen werden können. Im Jahr 2023 schloss der österreichische Warenhandel mit Schweden mit einem Gesamtvolumen von etwa 1,9 Mrd. Euro und einem Rückgang von 5,4 % im Vergleich zu 2022 ab. 2024 lagen die Ausfuhren bei knapp 1,8 Mio. Euro, was einem Minus von 6,7% entspricht. Die Einfuhren aus Schweden konnten mit einem Gesamtwert etwas über 2 Mrd. Euro im Gesamtjahr 2023 um 1,7% wachsen. 2024 wurde hingegen ein Minus von 3,4% bei knapp über 2 Mrd. Euro Warenwert verzeichnet. Die beiden Warengruppen Maschinen, Apparate sowie Elektrische Maschinen zusammengefasst stellen 2024 ein Drittel der Ausfuhren Österreichs nach Schweden dar.

Österreichische Warenexporte 2024 in Mio. EUR, gesamt 1.759 Mio. EUR



Quelle: Statistik Austria

Österreichische Export- und Importentwicklung mit Schweden in Mio. EUR



Quelle: Statistik Austria

Die österreichischen Warenlieferungen werden traditionell von Maschinen und Apparaten dominiert, die typischerweise von der schwedischen Fertigungsindustrie nachgefragt werden. Mit rund 371 Mio. Euro machten diese Lieferungen 2024 trotz eines Rückgangs um 16,2 % gegenüber 2023 21 Prozent des gesamten Exportvolumens aus. Die zweitgrößte Warengruppe waren elektrische Maschinen, Apparate und elektrotechnische Waren, die im Vergleich zum Vorjahr um knapp 9 % zurückgingen. 2024 wurde ein Wert von 191 Mio. Euro erzielt. Die beiden Warengruppen zusammengefasst stellen auch 2024 ein Drittel der Ausfuhren Österreichs nach Schweden dar.

Die Rangliste der österreichischen Einfuhren aus Schweden wurde 2024 von der Warengruppe der pharmazeutischen Erzeugnisse angeführt: Trotz eines Rückgangs von mehr als 5 % behaupteten diese, wie auch schon im Jahr 2023, den ersten Platz (419 Mio. Euro). An zweiter Stelle liegt die Warengruppe der Maschinen und Apparate die 2024 im Wert von 277 Mio. EUR nach Österreich eingeführt wurden; das ist ein Rückgang um knapp 10%. An dritter Stelle liegen Kraftfahrzeuge (264 Mio. EUR, ein Minus von 10,7%). Im Jahr 2024 lag der Gesamtwert aller Einfuhren bei leicht über 2 Mrd. Euro, ein Minus von 3,4%.

Österreich ist für Schweden ein beliebtes Reiseziel. Innerhalb der Dienstleistungsexporte Österreichs nach Schweden spielt deshalb der Tourismus eine wichtige Rolle. Jedoch gingen die Nächtigungen aus Schweden von 2023 (808.507) auf 2024 (765.850) um 5,3 % zurück.



Zoll, Import & Export

Wir beraten Sie gerne zu den Zollbestimmungen und geben Ihnen Starthilfe bei Ihren ersten Auslandsgeschäften. Mehr Informationen gibt es gleich hier.

Top-B Branchen und Trends

CO2-neutrale Stromerzeugung trotz Hindernissen auf dem Vormarsch

Der Anteil der Strom- und Wärmeprodukte an den CO₂-Emissionen in Schweden entspricht rund neun Prozent der gesamten Treibhausgasemissionen. Im Vergleich zu 1990 stellt das einem Rückgang um 41 Prozent dar. Mit dem 2017 verabschiedeten Klimaschutzgesetz strebt Schweden Netto-Null-Emissionen bis 2045 an. Damit ist es das erste Land mit einem rechtlich verbindlichen Ziel für die CO₂-Neutralität. Auf dem Weg dorthin soll bereits bis 2040 vollständig auf fossile Brennstoffe in der Stromerzeugung verzichtet werden. Auch Offshore-Windkraft soll dabei eine Rolle spielen.

Eine Reihe an geplanten Offshore-Windparks in der südlichen Ostsee mit einer geplanten Kapazität von 130 TWh (zum Vergleich: der aktuelle Jahresverbrauch beträgt rund 140 TWh) wird aus sicherheitspolitischen Gründen jedoch nicht wie geplant realisiert. Stattdessen sind neue Windkraftanlagen im Kattegat zwischen Dänemark und der schwedischen Westküste sowie im bottnischen Meerbusen zwischen Schweden und Finnland geplant. Auch an Land bietet Schweden gute Voraussetzungen für erneuerbare Energieerzeugung: Erst kürzlich wurde im Norden Schwedens ein Windpark errichtet, der aufgrund der geringen Bevölkerungsdichte an Land vergleichsweise kostengünstig betrieben werden kann.

Grün, elektrisch und digital

Die traditionelle Automobilbranche, geprägt durch Unternehmen wie etwa Volvo und Scania, arbeitet mit großem Einsatz an der Elektrifizierung ihrer Fahrzeugpalette. Gleichzeitig entwickeln eine Reihe von Startups innovative Lösungen für die Personen- und Güterbeförderung, wie etwa das schwedische Unternehmen Einride, das einen rein elektrisch betriebenen, vollautonomen LKW entwickelt hat. Auch das Thema Wasserstoff stellt ein vielversprechendes Zukunftsprojekt dar, von dem besonders energieintensive Branchen wie die Automobil- und Stahlindustrie stark profitieren würden. Aktuell wird z.B. am Aufbau eines geeigneten Tankstellennetzes gearbeitet, aber auch für Gebäude und Stadtteile werden innovative Energiekonzepte auf Basis von Wasserstofftechnologien entwickelt.

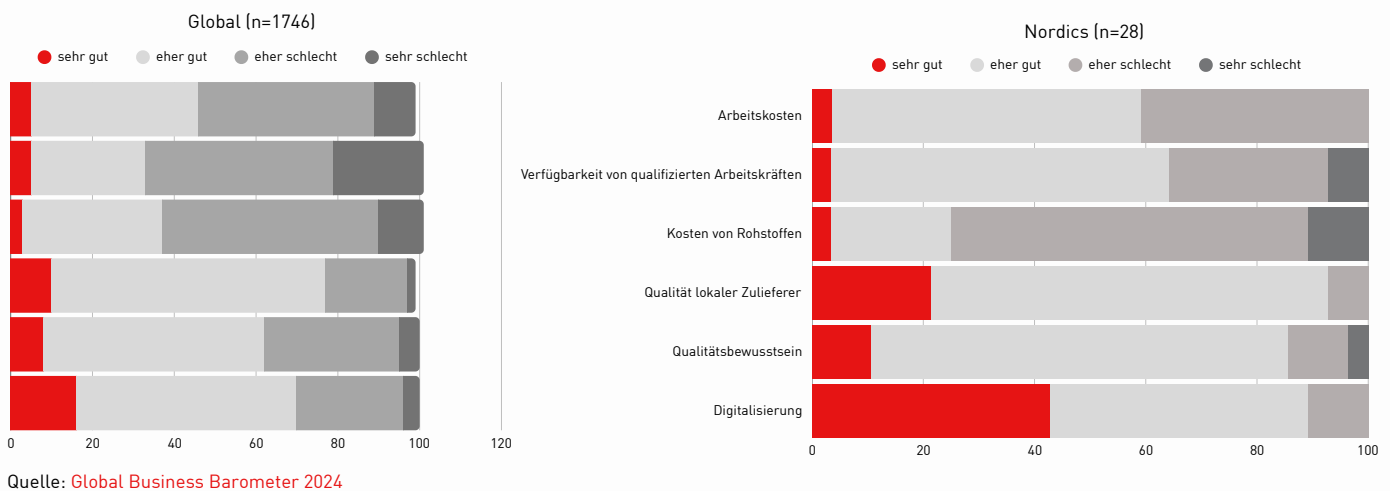
Industrialisierung in Nordschweden - erste dunkle Wolken über der grünen Revolution?

Sucht man nach innovativen Ansätzen in der schwedischen Wirtschaftspolitik, schweift der Blick schnell nach Nordschweden, wo die Wasserkraft klimafreundliche Industrien antreibt. Beispiele wie ein "grünes" Stahlwerk in Luleå sorgen nicht nur für klimafreundliche Arbeitsplätze und Wohnungen, sondern auch für Aufmerksamkeit in bisher wenig beachteten Regionen. Mit dem Produktionsstopp der nordschwedischen Gigafabrik infolge der Insolvenz des Batterieherstellers Northvolt zogen jedoch erste dunkle Wolken über der grünen Revolution in Nordschweden auf - und dies in einer Region, auf die viele Nachhaltigkeitsexpert:innen in Europa große Hoffnungen für eine schnellere Dekarbonisierung der europäischen Industrie gesetzt hatten.

Einschätzungen zum Markt

Global Business Barometer in den Nordics

Unsere jährliche Umfrage unter den österreichischen Auslandsniederlassungen



Input zur Umfrage der Auslandsniederlassungen

Die Ergebnisse des für Schweden, Dänemark, Finnland und Norwegen konsolidierten Global Business Barometers zeichnen ein zurückhaltendes Bild. Die meisten Unternehmen haben in den letzten Monaten eine spürbare Verschlechterung der wirtschaftlichen Bedingungen festgestellt und erwarten Ähnliches für 2024. Zwar sind die Umsätze rückläufig und die Auftragsbücher nicht mehr so voll wie früher, von einem Abbau der Präsenz in der Region ist aber noch keine Rede.

Dos and Don'ts

Für Treffen mit schwedischen Geschäftspartnern sollten stets fixe Termine frühzeitig vereinbart und pünktlich eingehalten werden. Unangekündigte Besuche werden nicht geschätzt. Ist die geschäftliche Besprechung für den späten Vormittag vereinbart, empfiehlt es sich, die Einladung zu einem gemeinsamen Mittagessen auszusprechen. Die Wahl des Restaurants überlässt man am besten dem schwedischen Geschäftspartner. Dabei sollte man sich nicht überrascht zeigen, wenn ein für das Land typisches Selbstbedienungsrestaurant gewählt wird. Wegen des meist sehr sachlichen Verhandlungsstils kommt dem Smalltalk beim ersten persönlichen Kennenlernen und auch zur Auflockerung der Geschäftsatmosphäre, z.B. bei Kaffeepausen („Fika“), eine nicht zu unterschätzende Bedeutung zu. Themen können etwa die Naturschönheiten des Landes, der hohe Lebensstandard, Design und Innovation, Kulinarik sowie die Affinität zu naturverbundenen Traditionen wie die Sommersonnwendfeier „Midsommar“, bevorzugte Freizeitaktivitäten oder etwa die Weltgeltung Schwedens in gewissen Sportarten (Tennis, Ski, Langlauf) sein. Weniger geeignet sind politische, religiöse und gesellschaftliche Themen; ausländischen Besuchern ist bei solchen Themen Zurückhaltung zu empfehlen.

Persönlicher Tipp des Wirtschaftsdelegierten:

Schweden sind anfangs meist zurückhaltend, ist das Eis aber einmal gebrochen, kommt man einander schnell näher. Oft werden Gäste zu Freizeitaktivitäten eingeladen. Sehr stark verbreitet sind Hobbys wie Laufen, Wandern, Tennis, Segeln, Golf und Sportfischen.

Wegbereiter vor Ort

AußenwirtschaftsCenter Stockholm
Österreichs Ambassade - Handelsabteilungen
Karlplan 12
115 20 Stockholm
Schweden

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 08:15 - 16:45

T +46 8 53488840
E stockholm@wko.at
W <https://www.wko.at/aussenwirtschaft/se>

Veranstaltungshighlights

Wirtschaftsmission "Automotive Nordics 2025", 16. bis 18. Juni 2025, Stockholm/Helsinki.

Marketplace Austria for Food & Beverages 2025, 1. Oktober 2025, Wien
Internationale B2B-Veranstaltung für die Lebensmittelbranche



**Entdecken Sie weitere
Veranstaltungen** mit Schweden-
Bezug! Scannen Sie den QR-Code,
um mehr zu erfahren!



Hören Sie rein: der **Podcast der
AUSSENWIRTSCHAFT** zum Thema "SCHWEDEN –
von Zimtschnecken und Draufgängern".



Schauen Sie rein: Melden Sie sich
beim **AussenwirtschaftsCenter
Stockholm** für den Newsletter an.

Weitere Informationen:

**Recht, Steuern &
Investitionen
Zoll, Import & Export
Reisen und vor Ort**



© www.studiohuger.at

WKÖ Wirtschaftsdelegierter
Dr. Martin Glatz
Jetzt vernetzen (**LinkedIn**)



© 704453296 | stock.adobe.com



Hier scannen oder klicken
und über unsere Services
weltweit für Sie und Ihr
Unternehmen informieren!



Disclaimer

Hinweis zu den gesetzlichen Grundlagen der Beratungs- und Informationspflichten der Außenwirtschaftsorganisation der Wirtschaftskammer Österreich und ihren AußenwirtschaftsCentern.

IMPRESSUM

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die Rechte der Verbreitung, der Vervielfältigung, der Übersetzung, des Nachdrucks und die Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere elektronische Verfahren sowie der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten. Die Wiedergabe mit Quellenangabe ist vorbehaltlich anderslautender Bestimmungen gestattet. Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA ausgeschlossen ist. Darüber hinaus ist jede gewerbliche Nutzung dieses Werkes der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten.

© AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA DER WKÖ

Offenlegung nach § 25 Mediengesetz i.d.g.F.

Herausgeberin, Medieninhaberin (Verlegerin) und Herstellerin: WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH / AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien

Redaktion: AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER STOCKHOLM

E stockholm@wko.at

W <https://www.wko.at/aussenwirtschaft/se>

EIN SERVICE DER AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA